

Novelle des Schlüsselkompetenzkonzepts für die Universität Göttingen

Dr. Claudia Faust (Abt. SL) / Dr. Melanie Brinkschulte (Interkulturelle Interaktionen) / Simon Bögel, Dr. Johann Fischer (ZESS) Universität Göttingen

Ziele der Überarbeitung waren:

- die Berücksichtigung aktueller Entwicklungen des Schlüsselkompetenzverständnisses im europäischen Hochschulkontext
- und der Leitbilder der Universität sowie
- die Schaffung erhöhter Transparenz für Studierende und Einrichtungen.

Definition „Schlüsselkompetenzen“

Die Universität Göttingen versteht unter Schlüsselkompetenzen das Zusammenspiel von Fähigkeiten und Fertigkeiten, von Einstellungen und Haltungen sowie von Wissensbeständen und Kenntnissen, die über fachwissenschaftliche Kompetenzen hinausreichen. Schlüsselkompetenzen regen zum kritischen Denken an und befähigen zum angemessenen, verantwortungsvollen, reflektierten und empathischen Handeln, um unterschiedliche wissenschaftliche, berufspraktische, persönliche und gesellschaftliche Aufgaben und Herausforderungen situations- und adressat*innenadäquat bewältigen zu können. Damit sind sie ein wesentlicher Bestandteil der **Persönlichkeitsbildung** sowie eines **erfolgreichen Studienverlaufs und Berufseinstiegs**; sie bilden die Grundlage für eine fortlaufende persönliche und berufliche Weiterentwicklung im Sinne des lebenslangen Lernens.

→ Diese neue Definition von Schlüsselkompetenzen berücksichtigt einschlägige Definitionen und geht auf die Göttinger Spezifika ein.

Ziele

- erfolgreicher Studienabschluss
- relevante Kompetenzen für akademische Praxis (z.B. Studierkompetenzen, Forschungsorientierung)
- relevante Kompetenzen für spätere berufliche Praxis
- gesellschaftliche Teilhabe und Verantwortung
- Persönlichkeitsentwicklung

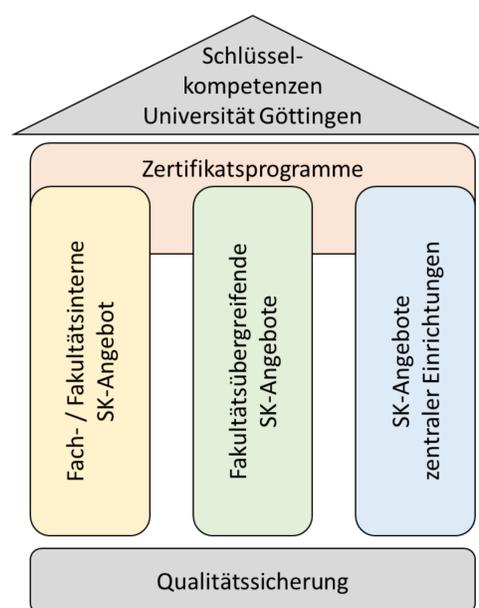
→ Die Schlüsselkompetenzen ergänzen und komplettieren das Fachstudium. Sie bereiten Studierende auf verschiedene Karrierewege vor und formen ihre Persönlichkeit nachhaltig.

Kontakt und Rückfragen

Dr. Claudia Faust
Universität Göttingen
Abt. Studium und Lehre
Tel.: 0551 /39-29916
claudia.faust@zvw.uni-goettingen.de



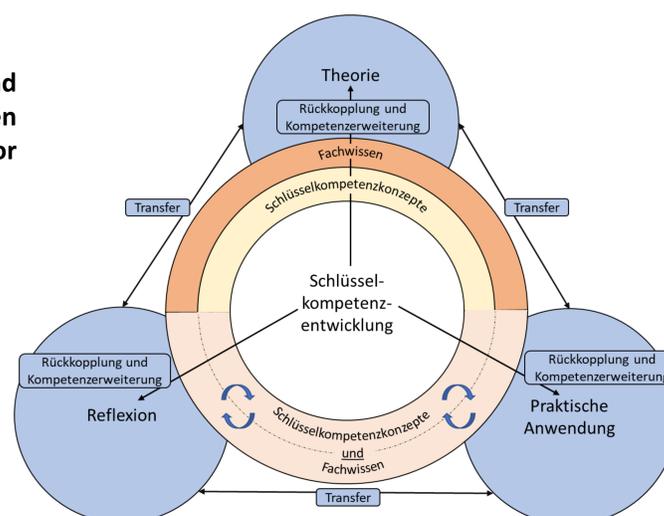
Dieses Schlüsselkompetenzkonzept wurde von einer AG in Abstimmung mit allen Statusgruppen entwickelt und liegt derzeit zur Begutachtung im Präsidium.



Anteil im Studium

- Bachelorstudium: 6 C frei wählbar
- Masterstudium: 4 C frei wählbar
- Reine Sachkompetenzen werden nicht mehr als Schlüsselkompetenzen betrachtet und dem Bereich *Studium generale* zugerechnet
- Zertifikatsprogramme werden explizit aufgenommen

→ Dadurch wird die Handlungsfähigkeit der Studierenden – je nach individueller Schwerpunktlegung – durch eine Praxis- und Anwendungsorientierung gewährleistet.



Kompetenzbereiche

- Beratungskompetenzen
- Digitale Kompetenzen
- Diversitätskompetenzen
- Fremdsprachenkompetenzen
- Führungskompetenzen
- Gesundheitskompetenzen
- Interkulturelle Kompetenzen
- Kommunikative Kompetenzen
- Kompetenzen zum Projektmanagement
- Kompetenzen zur beruflichen Orientierung und Einmündung
- Kompetenzen zur Gestaltung nachhaltiger Entwicklungen
- Medienkompetenzen
- Personale Kompetenzen / Selbstkompetenzen
- Sozialkompetenzen (und bürgerschaftliches Engagement)
- Studierkompetenzen und Kompetenzen zur guten wissenschaftlichen Praxis
- Trainings- und Lehrkompetenzen
- Unternehmerische Kompetenzen

→ Diese Clusterung basiert auf den Bedarfen und Wünschen der verschiedenen Fakultäten und der Studierenden. Sie zielt auf eine leichtere Orientierung bei der Auswahl von SK-Angeboten hin.

Qualitätssicherung

- Koordination durch die Beauftragte(n) für Schlüsselkompetenzen in der Abteilung Studium und Lehre und in den Fakultäten bzw. Einrichtungen
- Begutachtung und Steuerung durch die zentrale Senatskommission für Lehre und Studium (zKLS)
- Systemat. Evaluation der Lehrveranstaltungen
- regelmäßige schlüsselkompetenzspezifische Auswertung der Absolvent*innenbefragungen
- Einbezug von Arbeitgeber*innenbefragungen
- systematischer Abgleich zwischen Angebot und Nachfrage der Veranstaltungen
- Steuerung durch einen Lenkungsausschuss Schlüsselkompetenzen
- Akkreditierungsverfahren, Einbezug des Feedbacks der Lehrkräfte

→ Ziel: Die Qualität des Schlüsselkompetenzangebots universitätsweit zu harmonisieren, nachhaltig zu sichern und weiter auszubauen.

Autor*in